
TENGWOOD ORGANIZATION
C/O COMP TAX TREUHAND
HERTISTRASSE 26 / POSTFACH
8304 WALLISELLEN

Calabar den 23.09.2015

TENGWOOD ORGANIZATION JAHRERAPPORT JULI 2014 - JUNI 2015



PARTNER BUSCHFLEISCHSTUDIE:

Marianne & Benno
Lüthi Stiftung


zürcher
tierschutz
Wir helfen Tieren

ZOOH!
ZÜRICH

BERND THIES
STIFTUNG

Maria and Kurt
Tenger

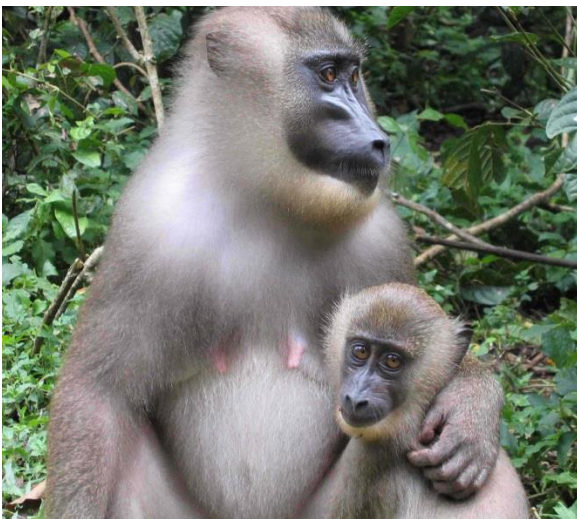
PARTNER SAUBERES TRINKWASSER KOMBINIERT MIT ARTENSCHUTZ:



Tengwood Organization ist nun 5 Jahre alt und wir wollen zurückschauen auf das vergangene Geschäftsjahr vom 1.7.2014 – 30.6.2015.

Tengwood Organization wurde am 9.12.2010 in Wallisellen gegründet, mit dem Zwecke die am stärksten gefährdeten Primaten Afrikas zu retten.

DER DRILLAFFE DER AM MEISTEN GEFÄHRDETE GROSSAFFE AFRIKAS



DER NIGERIA KAMERUN SCHIMPANSE, DIE AM MEISTEN GEFÄHRDETE SCHIMPANSENART



FINANZIELLES

Finanziell konnten wir uns nochmals steigern und durften neben unseren Treuen Passivmitgliedern und Privaten Sponsoren noch einige Partner gewinnen, die uns bei unserer Studie in Afrika unterstützen.

WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH FÜR IHR VERTRAUEN.

Noch haben wir unser Budget nicht vollständig erreicht.

Trotzdem haben wir unsere Arbeiten in Afrika begonnen. Damit wir unser langfristiges Engagement in Afrika finanzieren können, benötigen wir noch weitere Unterstützung.

Tätigkeiten 2014 / 2015

Unser Fokus galt natürlich noch immer dem Buschfleischhandel. Wir haben den Rapport unserer Studie zuhanden CITES fertiggestellt. Siehe Link

http://www.tengwood.org/images/news/tengwood_report_to_cites.pdf

Auch haben wir zusammen mit dem BLV eine Buschfleischerkennungsbroschüre für Zollmitarbeiter ausgearbeitet. Diese wurde in 4 Sprachen übersetzt, so dass alle Zollmitarbeiter weltweit von diesem Dokument profitieren können. Dank unserer grossen Erfahrung und die Bestimmung der einzelnen Tierarten durch DAN Analysen, konnten wir Erkennungsmerkmale für die jeweiligen Tierarten definieren. Siehe Link, Deutsche Version, (Englisch, Französisch und Italienisch finden sie auf unserer Webseite.)

http://www.tengwood.org/images/news/bushmeat_d_web.pdf

Zudem konnten wir mit dem Statistiker, Alain Hauser, ein Berechnungsmodell für den Buschfleischimport in die Schweiz erstellen. Die grosse Spannweite erklärt

sich wie folgt: Das erste Modell geht davon aus, dass die Zollbeamten alles geschmuggelte Buschfleisch findet. Die andere Berechnung beruht darauf, dass die Zollbeamten die Schmuggelware nur durch Zufall finden.

Erschreckend ist, dass der tiefste Wert im Durchschnitt 96 Tonnen pro Jahr beträgt und doppelt so hoch ist, wie unsere eigene Schätzung. Der Höchstwert beträgt 163 Tonnen pro Jahr. Ein Meeting mit BLV und der Zollbehörde, um herauszufinden, ob wir mit neuen Daten ein genaueres Modell erstellen können, wurde leider von der Zollbehörde abgelehnt. Begründung der Zollbehörde: Methoden zum Auffinden von Schmuggelware können aus Sicherheitsgründen nicht bekannt gegeben werden. Schade, es wäre sehr Interessant gewesen, was diese Berechnung mit Einbezug der Zollbeamten (Erfahrungswerte) ergeben hätte.

Creating a more sophisticated model...

- Model created with Alain Hauser, Berner Fachhochschule, Bern University of Applied Sciences

Estimator	Estimate (t)	Lower b. (t)	Upper b. (t)
'perfect' customs agents (i.e. all bushmeat found)	96	15	163
Model using information from control days, study results, airport and customs data, and flight proportions	1217	189	2072

Bushmeat smuggled into Switzerland

We estimate a total of 189 t to 2072 t of bushmeat was smuggled into Switzerland via airports ZRH and GVA in 2012 (exact estimate: 1217 t).
Probability or error (level of significance): 5%.

That corresponds to 5 to 52 trucks full of bushmeat




Image: www.autohandel-veber.ch

- Uncertainty is so large that we can only estimate the *order of magnitude* of illegal bushmeat imports.



Zum Thema Buschfleisch waren wir auch Medial präsent.

Bericht im Berggorilla und Regenwald Direkthilfe Journal / Heft 48
Deutsche Version siehe Link.

http://www.berggorilla.org/fileadmin/user_upload/pdf/journal/gorilla-journal-48-deutsch.pdf

Radio SRF 3 Input

<http://www.srf.ch/sendungen/input/buschfleisch-affen-auf-schweizer-tellern>

Unser anderer Fokus haben wir auf unsere Studie in Nigeria und Kamerun gelegt.

Dazu haben wir einen Vorschlag ausgearbeitet, wie unsere Studie in Bezug auf Export von Buschfleisch in die Schweiz, wie auch nach Europa aussehen soll. Wir haben das Ziel, die Wege, die Mengen, und die Tierarten die exportiert werden zu definieren und zu dokumentieren. Auch wollen wir herausfinden, ob der Buschfleischexport durch eine organisierte Union durchgeführt wird. Dies hat zum Ziel, dass wir in der Schweiz die Gesetze anpassen sollten, so wie es die UNO Resolution fordert. "Verbrechensprävention und Strafrechtliche Erwiderungen zum illegalen Handel von Arten geschützter Flora und Fauna " (E/CN.15/2013/L.20/ Rev - CITES 2013f; UNODC 2013, UN CCPCJ 2013). Die Resolution "*ermutigt Mitgliederstaaten, den illegalen Handel mit Wildtieren und Wildpflanzen als schweres Verbrechen zu handeln, wenn organisierte Banden involviert sind, und ermutigt Mitgliederstaaten, Bemühungen zur Prävention von illegalem Handel von Wildtieren und Pflanzen durch Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärungskampagnen*" zu fördern.

Zur Zeit gilt in der Schweiz, wie auch in Europa die Regelung, dass illegaler Buschfleischimport lediglich ein Zollvergehen und bei geschützten Arten noch ein Artenschutzvergehen darstellt, das ist kein schweres Verbrechen so wie es die UNO fordert.

Beispiel: Findet die Polizei in Zürich Buschfleisch von Gorilla, so darf er dieses NICHT konfiszieren, da es kein Verbrechen darstellt.

EINE GESETZESÄNDERUNG IST DRINGEND NOTWENDIG, NUR SO KÖNNEN DIE HINTERMÄNNER DES BUSCHFLEISCHHANDELS IN DER SCHWEIZ UND EUROPA STRAFRECHTLICH VERFOLGT WERDEN. DIES MÜSSTE UMSOMEHR IM INTERESSE DER SCHWEIZ SEIN, DA NEBEN DEM AUSVERKAUF VON GESCHÜTZTEN ARTEN AUCH EIN GROSSES GESUNDHEITSRISIKO BESTEHT. Z.B. EBOLA (Anmerkung: Ebola überlebt im toten Körper bis zu 4 Tagen (CDC 2014; Leroy 2004), also genügend Zeit das Virus in die Schweiz zu bringen. Flug von Lagos Nigeria in die Schweiz dauert höchstens einen Tag)

Dank grosszügigen Spenden der Marianne und Benno Lüthi Stiftung, des Zürcher Tierschutzes, des Zoos Zürich, der Bernd Thies Stiftung und Maria und Kurt Tenger, zusammen mit Privaten Sponsoren und Passivmitgliedern konnten wir im Juni 2015 unsere Arbeiten zur Studie in Afrika angehen.

Vor unsere Abreise haben wir in der Schweiz noch eine Informationsveranstaltung in Wallisellen durchgeführt. Dazu durften wir mit Prof. Dr. Volker Sommer einen der weltweitführenden Primatenforscher als Gastredner gewinnen. Wir bedanken uns bei Volker Sommer für den interessanten Vortrag, welcher er zudem unentgeltlich leistete. Die enge Zusammenarbeit setzen wir in Nigeria fort.



PRÄSENTIERT
ANTHROPOLOGIE IN AFRIKA

WANN: 9. MAI 2015
 UROFFNUNG: 17.30 Uhr
 VORFRAGE: 18.00 Uhr
 REDNER: Volker Sommer
 Gernold Schmid Wallisellen
 Albi Weidmannstrasse 118
 8304 Wallisellen
 beim RAK, Doltzhaus

Prof Volker Sommer
 Dept of Anthropology—University College London
"Die letzten Urwald, Forschung und Naturerbe in Westafrika"

Volker Sommer ist ein international renommierter Primatologe an University College London tätig und befasst sich insbesondere in Asien und Afrika mit der Erforschung der Verhaltensgeschichte von Affen und Menschenaffen. Er gehört zu den "Hominiden" (Speziesgruppen der UCN) der "Tribulationen" (Ursache für die Beeinträchtigung der Natur und menschlicher Ressourcen) im Rahmen der UCN. Eine besondere Leidenschaft ist die angeregte Natur- und Tierwelt durch Partnerschaften mit lokalen Behörden in verschiedenen Themenbereichen, z.B. "Cub de l'Or", "Von Menschen und anderen Tieren", "Der Mensch als Tier", "Autopresent", "Menschaffen als Tier".

Bruno Tenger und Kathy Wood
 Tengwood Organisation – Wallisellen Switzerland
"Stundlooch noch in der Schweiz"

Tengwood Organisation nimmt an zwei einjährigen Projekten, das Mysterium Kalmann (Schweizer) und dem Dieb Affen (Angehörigen von Nördliche Spezies) an. Auf der letzten Tagung (19. Mai) werden unsere Ziele durch Beobachten in Afrika erweitert. Zwischen 2011 und 2013 hat Tengwood Organisation, zusammen mit dem Institut für Naturschutz, Primatologie, Danks, UCN und dem Schweizer ZOO, BAV und CITES befristet, eine Studie über den Säugetier-Buchschwender in die Schweiz gestellt und dokumentiert.

WICHTIG: DIE ANZAHL PLÄTZE SIND BESCHRÄNKT. BITTE MELDEN SIE SICH UND IHRE ANMELDUNGEN SÄHREN UNTER www.tengwood.org AN. PLÄTZE WERDEN IN DER RECHENFOLGE DER ANMELDUNGEN VERGEBEN.

Auch waren wir nochmals Medial präsent



<http://www.zoo.ch/documents/Zoojournal2015.pdf>



http://www.tengwood.org/images/news/artikel-tengwood_walliseller_zeitung.pdf



http://www.tengwood.org/images/news/artikel_opfiker_stadtanzeiger.pdf

Aussichten auf das folgende Jahr

Das folgende Jahr werden wir uns vollumfänglich auf die Buschfleischexportstudie in Nigeria und Kamerun konzentrieren.

**Zudem haben wir noch ein Frischwasserprojekt im Programm. Eine Wasseraufbereitungsanlage die Virus und Bakterien reinigt und durch den Verein Aquapura <http://www.aqua-pura.org/> zur Verfügung gestellt wurde. Wir bedanken uns ganz herzlich, dass Aqua Pura sich für das Anliegen Artenschutz engagiert. Wir werden das Projekt „sauberes Trinkwasser“ in Kombination mit Artenschutz einsetzen. Was eine neue Idee ist. Gespräche mit Rangern und lokalen Chiefs haben bereits stattgefunden und finden grosse Zustimmung. Neben der Aqua-Pura Organisation die uns die Anlage gratis zur Verfügung gestellt hat, werden wir für dieses Projekt noch von einer Stiftung und der reformierten Kirche Opfikon finanziell unterstützt. Geld, das wir für Transport, Installation und Lehrbücher benötigen.
HERZLICHEN DANK**

Ebenfalls sind wir erstrebt, alternative Proteinquellen für die lokale Bevölkerung zu finden. Wir sind mit der Idee einer Ziegenfarm an die Dorfbevölkerung herangetreten. Halten und züchten von Tieren ist neu für die Waldbevölkerung, daher müssen wir hier grosse Überzeugungsarbeiten leisten, doch nach den ersten Gesprächen sind wir auch hier sehr zuversichtlich.

Zum Schluss möchten wir bei unserem Vorstand Benno Lüthi und Kurt Tenger **BEDANKEN die uns Unentgeltlich zur Seite stehen und uns mit grossem Einsatz unterstützen. Danke für das entgegengebrachte Vertrauen.**

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN DIE UNS FINANZIELL UND MIT KNOW-HOW UNTERSTÜTZEN UND HOFFEN, DASS SIE UNS AUCH IN DEN FOLGENDEN JAHREN ZUR SEITE STEHEN WERDEN. OHNE SPONSOREN WÜRDTE ES SEHR SCHWIERIG BIS UNMÖGLICH, ALLE DIESE PROJEKTE UMZUSETZEN. WIR WERDEN AUCH IM JAHRE 2015-2016 UNSERE GANZE ENERGIE ZUM SCHUTZE DER PRIMATEN EINSETZEN.

DANKE AN UNSERE SPONSOREN

PARTNER BUSCHFLEISCHSTUDIE:

Marianne & Benno
Lüthi Stiftung



BERND THIES
STIFTUNG

MARIA UND KURT TENGER

PARTNER SAUBERES TRINKWASSER KOMBINIERT MIT ARTENSCHUTZ:



ALLEN PASSIVMITGLIEDERN

ALLEN WEITEREN SPONSOREN

Wietlisbach Foundation
Volland AG
Steinhoff Ingrid
Schmid AG
Infomatis AG

Weber-Jenni Christoph & Bettina
Gschwend Michelle
UniQconsulting
Dorfmetzg Wyss
Fuchs Design AG
Dr. Christoph Schmid
Schiess Monika & Heiner Sonderegger
Duss Rene
Bischoff Peter
Knecht Martin
Boos Katja & Stefan
Achermann Franziska
Altorfer Beat & Sandra
Stühlinger Philipp
Kunz Nina
Meister Sandra
Tenger Natalie
Tenger Maria
Tenger Claudio